Inhalt

Vorwort 9

Danksagung 11

I. Einleitung

II. Die Akteure: Frankfurter Bankiers-, Kaufmanns- und Industriellenfamilien

1. Vorbemerkung: Bankiers, Kaufleute und Industrielle in Frankfurt 23
2. Die Familien 29
   - 2.1 Familie Bethmann 29
   - 2.2 Familie Hauck 31
     - Otto Hauck (1863–1934) 32
     - Alexander Hauck (1893–1946) 33
   - 2.3 Familie Merton 34
     - Wilhelm Merton (1848–1916) 34
     - Richard Merton (1881–1960) 36
   - 2.4 Familie Metzler 39
     - Albert v. Metzler (1839–1918) und Maria Lemmé (1843–1893) 40
     - Moritz v. Metzler (1869–1935) und Maria Humser (1876–1974) 43
     - Albert v. Metzler (1898–1989) 44
   - 2.5 Familie Mumm v. Schwarzenstein 44

III. Die Bühne: Wohnen, Konsum und Geselligkeit

1. Allgemeine Grundzüge bürgerlichen Wohnens in Deutschland 1870–1930 49
   - 1.1 Bürgerliches Wohnen im 19. Jahrhundert 49
   - 1.2 1900–1914: Die Abkehr vom Historismus der Gründerzeit 52
   - 1.3 1918–1930: Die schlichte Wohnform und das neue Lebensgefühl 58
2. Bürgerliches Wohnen in Frankfurt 64
   - 2.1 Allgemeine Entwicklung 64
   - 2.2 Die Villen und Wochenendhäuser der Familien Bethmann, Hauck, Merton und Metzler 67
     - 2.2.1 Die Familie Bethmann 67
       - Villa „Ariadne“ 67
       - Die „Marienhöhe“ 70
     - 2.2.2 Familie Hauck 72
       - Schaumainkai 47 72
       - Ditmarstraße 4 73
     - 2.2.3 Familie Merton 76
       - Die Guiollettstraße 24 76
       - Das Ferienhaus am Comer See 76
       - Am Leonhardsbrunn 12–14 77
       - Die Haubenmühle 80

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1007081791

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2.2.4 Familie Metzler 82
Gallusstraße 18 82
Schaumainkai 15 82
Schaumainkai 61 83
Jagdhaus Wehrheim 85
Bürgerstraße 65 / Wiesenhüttenstraße 11 85
2.2.5 Familie Mumm v. Schwarzenstein 87
Forsthausstraße 151 87
Villa Kastanienhain in Kronberg 90
„Burg" Schwarzenstein in Johannisberg 91
3. Vermögen, Konsumverhalten und Haushaltsführung 93
1.1 Das Konsumverhalten des Bürgertums 93
3.2 Der Haushalt der Familie Ludwig Simon Moritz v. Bethmann (1844–1902) 98
Die Konsumausgaben 98
3.3 Die Haushaltsbücher der Familie Moritz v. Metzler (1869–1935) 100
3.4 Der Haushalt von Richard Merton (1881–1960) 105
4. Geselligkeit im „halb-öffentlichen" Rahmen des bürgerlichen Hauses 109
4.1 Einladungen zum Essen 113
4.2 Das Tanzen 119
4.3 Private Klubs: Die „Bohnenrunde" und der „Chokoladen-Club" 124
Die Bohnenrunde 124
Der Chokoladen-Club 127
5. Zusammenfassung 130
Wohnen 130
Frankfurt 133
Konsumausgaben 136
Geselligkeit 138

IV. Die Handlung: Familienleben und Erziehung zwischen Tradition und Aufbruch
1. Wertewandel in Deutschland: Die Frauenfrage, die Ehekrise, die Jugendbewegung, die Bildungskrise, Sport und Körperkulturbewegung 144
1.1 Die Frauenfrage und die Ehekrise 144
Die Angst vor der „neuen Frau" 144
Geschlechtercharaktere und das Verhältnis der Geschlechter 150
Die Aufwertung des Hausfrauenberufes 152
Die Ehefrage 156
Die bürgerliche Frauenbewegung und die Ehefrage 156
Die Ehe in zeitgenössischen Schriften 158
1.2 Die Jugendbewegung 164
Die Jugendbewegung bis zum Ersten Weltkrieg 164
Die Wandervögel 164
Die Freideutsche Jugend 166
Die Jugendbewegung im Ersten Weltkrieg und in der Weimarer Republik 168
Der Erste Weltkrieg 168
Die Weimarer Republik 170

1.3 Die Bildungskrise 173
Auf der Suche nach einem neuen Bildungsideal 177
Die Demokratisierung von Bildung 179
Das Reisen als Mittel zur Bildung 182
Die Kunst des Reisens 183
1.4 Sport und Körperkulturbewegung 185
Die Anfänge des Sports in Deutschland 186
Das Für und Wider: Sport in der zeitgenössischen Diskussion 190
Körperkulturbewegung 192
Körperschulung und die Befreiung des Körpers 192
Der schöne Körper 195
Familie, Ehe und Bildung in Frankfurt 196
2.1 Heiratsmuster und Ehe, die Familie als Netzwerk 197
2.1.1 Heirat am Ende des 19. Jahrhunderts: Mathilde v. Metzler und Otto Hauck 197
2.1.2 Heiraten in der Familie Hauck im 20. Jahrhundert 201
2.1.3 Die Ehe 205
2.1.4 Eltern und Kinder 212
2.1.5 Die Familie als Netzwerk 221
2.1.6 Geschwister und Schwäger 227
2.2 Erziehung und Bildung 232
2.2.1 Das Grundmuster: Fleiß, Sparsamkeit und rationelle Lebensführung 232
2.2.2 Kindheit im Zeichen von „Frischer Luft", Bewegung und Sport 236
Taunus 241
Familienreisen 244
2.2.3 Das Einüben bürgerlicher Lebensart: Geselligkeit, Literatur, Theater, Musik, Kunst und Wohltätigkeit 247
2.2.4 Die Erziehung der Geschlechter. Vergleich zweier Generationen 263
Bildung und Erziehung bis zum 18. Lebensjahr. Moritz Metzler (1869–1935) und Mathilde Metzler (1870–1920) 263
Die Generation der ab 1890 geborenen: Addy Hauck (1892–1988), Alexander Hauck (1893–1946), Lilli Hauck (1896–1978), Albert v. Metzler (1898–1989) 268
2.3 Die Ausbildungsphase im Vergleich der Geschlechter und Generationen 272
2.3.1 Moritz Metzler (1869–1935) 272
Reisen als Vertiefung von schulischen und berufspraktischen Kenntnissen: Lausanne und London 1886 bis 1892 273
Reisen als Mittel zur Bildung der Persönlichkeit: Asien 1892/93 275
2.3.2 Albert v. Metzler (1898–1989) 278
Lehrzeit in Hamburg und Berlin 1919–1923 280
2.3.3 Lilli Hauck (1896–1978) 281
3. Zusammenfassung 289
3.1 Der zeitgenössische Diskurs 289
Die Frauenfrage 289
Die Jugendbewegung 290
Die Bildungsdiskussion 291

Sport und Körperkulturbewegung 293
Frankfurt 294
Familie und Ehe 294
Erziehung, Bildung, Freizeit 297
Das Lebensziel 299

V. Schlussbetrachtung: Kontinuität, Wandel oder Niedergang von „Bürgerlichkeit"?

Anhang
Abkürzungsverzeichnis 305
Anmerkungen 305
I. Einleitung 305
II. Die Akteure: Frankfurter Bankiers-, Kaufmanns- und Industriellenfamilien 309
III. Die Bühne: Wohnen, Konsum und Geselligkeit 315
IV. Die Handlung: Familienleben und Erziehung zwischen Tradition und Aufbruch 327
V. Schlussbetrachtung: Kontinuität, Wandel oder Niedergang von „Bürgerlichkeit"? 348
Archivalien 348
Literaturverzeichnis 350
Personenregister mit biographischen Daten 370
Abbildungsnachweise 377
Stammtafeln 378